

Stellungnahme Haushaltssatzung 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

wir sind 2015 weit von einem "Wünsch-Dir-Was Haushalt" entfernt. Wer Einnahmen und Ausgaben in Balance bringen möchte, muss entweder sparen oder die Einnahmen erhöhen. Den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Gewerbesteuer können wir leider nicht beeinflussen. Was wir direkt beeinflussen können, ist die Attraktivität unserer Stadt für Neubürger – Stichwort Konversion – und damit die Schlüsselzuweisung pro Einwohner.

Unsere großen Trümpfe sind unsere guten Kinderbetreuungseinrichtungen und unser umfangreiches Bildungsangebot.

Die lang anstehende Sanierung des Hebelgymnasiums belastet unseren Haushalt schwer, ist aber ein Schritt in die richtige Richtung. Zukunftsorientierte Konzepte führen langfristig zu sprudelnden Quellen. Sparsamkeit ist hier das falsche Signal. Dafür sind die Freien Wähler auch bereit den Vermögenshaushalt mit voraussichtlich 3,7 Mio. Euro Krediten zu finanzieren.

Die Konversionsflächen bieten Schwetzingen eine nicht wieder kommende Chance einen ganzen Stadtteil neu zu entwickeln. Darauf müssen wir vorbereitet sein. Wir sind schon sehr gespannt auf die Machbarkeitsstudie Konversion. Wie eingangs erwähnt, können wir durch die Steigerung unserer Einwohnerzahlen langfristig höhere Einnahmen generieren.

Lang anstehende Projekte wie die Sanierung der Bruchhäuser Straße, die ampelfreie Lösung im Bereich des Rondells oder das von den Freien Wählern lang geforderte Spargelmuseum werden wir noch etwas in die Zukunft verschieben müssen.

Die Freien Wähler stimmen der Haushaltssatzung 2015 zu.

Mit den Haushaltsresten aus 2014 können die Freien Wähler gut leben, fällt doch ein Großteil des nicht ausgegebenen Geldes auf begonnene, aber noch nicht abgeschlossene Maßnahmen sowie auf den Grundstückskauf des nördlichen Bundesbahnausbesserungswerkes.

Die Freien Wähler stimmen der Vorlage einstimmig zu.

Ulrike Utz

18.12.2014

Freie Wähler